

Vorstehende Buchstaben mit bezug auf Johann George von Wichmannshausen. Es dürfte der Nachweis von Wert sein, daß der berühmte Modelleur der Meißner Porzellanfabrik auch in Holz arbeitete.

Kanzel, Holz, aus dem Achteck gebildet. Mit je zwei schlichten geviertförmigen Füllungen. An Stelle der Kuppel ruht die Kanzel auf einer Volutenkonsole. Schlichter Schalldeckel. 1896 neu bemalt.

Taufisch, Holz, neu.

Der alte Taufisch war 1791 an Stelle eines alten Taufsteins vom damaligen Gutsherrn J. G. Brauer gestiftet worden. Jetzt in der Sakristei.

Orgel. Der dreiteilige Prospekt hat Blatthänge und Gitterwerk, der Mittelteil ist spitz verdacht. 1866 von der Gemeinde Bärwalde für 50 Taler erkaufte.

Zwei gotische Figuren, Holz. Jakobus mit der Muschel, 85 cm hoch, und Maria mit dem Kinde. Beide verstümmelt.

Bekrönte Frauenfigur, Holz, 95 cm hoch. Die Hände sind abgebrochen.

Auf dem Kirchboden.

Taufengel, Holz, der nach der Alten Kirchengalerie in der Mitte der Kirche hing und die Taufschüssel auf seinen Armen hielt. Um 1840 war der bei jeder Taufhandlung niedergelassene Engel bereits außer Gebrauch.

Auf dem Oberboden der Kirche.

Votivtafel, noch um 1840 an der Decke der Kirche hängend. Mit goldenen Buchstaben bez.:

Wir werden aus Gnaden gerecht ohne Verdienst durch die Erlösung, so durch Christum geschehen ist, welchen Gott hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Stuhl. Röm. 3. — 1650.

Auf dem Oberboden der Kirche.

Barockstühle, instand gesetzt, in der Herrschaftsloge.

Zwei Stühle, mit Lederbezug, mit Blumenwerk in Blindpressung und einem in Wolken thronenden Engel (?), bez.: Gottesfurcht ist . . . . . 18. Jahrhundert.

Degen nebst Scheide, dazwischen das Wappen derer von Wichmannshausen mit der Jahreszahl 1751, nach der Alten Kirchengalerie (um 1840) gegenüber der Kirchtür hängend und von dem Churf. Sächs. Lieutenant George Gabriel von Wichmannshausen († 1751) herrührend.

Jetzt verschwunden.

### Glocken.

Die alten Glocken. Die große war bez.:

Mich goß Andreas Herold in Dresden im Jahre 1665.

Die kleine trug dieselbe Inschrift und die Jahreszahl 1674.

Die Glocken wurden 1881 und 1894 umgegossen.